

Gebrauchsinformation

Liebe Patientin, lieber Patient!

Bitte lesen Sie folgende Gebrauchsinformation aufmerksam, weil sie wichtige Informationen darüber enthält, was Sie bei der Anwendung dieses Arzneimittels beachten sollen. Wenden Sie sich bei Fragen bitte an Ihren Arzt, Heilpraktiker oder Apotheker.



Infi-Rauwolfia-Injektion

Homöopathisches Arzneimittel

Zusammensetzung:

1 Ampulle zu 1,0 ml enthält:

Arzneilich wirksame Bestandteile:

Rauwolfia serpentina Dil. D4 0,04 ml, Apocynum cannabinum Dil. D6 0,02 ml, Arnica montana Dil. D3 0,03 ml, Atropa bella-donna Dil. D6 0,02 ml, Barium iodatum Dil. D4 0,02 ml, Crataegus Dil. D2 0,03 ml, Natrium tetrachloroauratum Dil. D6 0,02 ml, Selenicereus grandiflorus Dil. D3 0,03 ml, Strophanthus gratus Dil. D4 0,03 ml, Viscum album Dil. D2 0,03 ml.

Sonstige Bestandteile: Natriumchlorid, Wasser für Injektionszwecke.

Darreichungsform und Inhalt:

Bei **Infi-Rauwolfia-Injektion** handelt es sich um eine flüssige Verdünnung zur Injektion, die in Packungen zu 5, 10 und 50 Ampullen à 1,0 ml erhältlich ist.

Hersteller und pharmazeutischer Unternehmer: INFIRMARIUS GmbH

Daimlerstraße 19-21 · 73037 Göppingen
Telefon 07161/60694-0 · Fax 07161/60694-90
www.infirmarius.de

Registriertes homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation.

Bei während der Anwendung des Arzneimittels fortdauernden Krankheitssymptomen ist medizinischer Rat einzuholen.

Gegenanzeigen:

Gegenanzeigen sind Krankheiten oder Umstände, bei denen bestimmte Arzneimittel nicht oder nur nach sorgfältiger Prüfung durch den Arzt angewendet werden dürfen.

Wann dürfen Sie **Infi-Rauwolfia-Injektion** nicht anwenden?

Bei bekannter Allergie auf Mistelzubereitungen, bei chronischen granulomatösen Erkrankungen und Autoimmunerkrankungen und bei Hyperthyreose mit nicht ausgeglichener Stoffwechsellage soll **Infi-Rauwolfia-Injektion** nicht angewendet werden.

Akut entzündliche bzw. hoch fieberhafte Erkrankungen: Die Behandlung sollte bis zum Abklingen der Entzündungszeichen unterbrochen werden.

Überempfindlichkeit gegen Arnica und andere Korbblütler. **Infi-Rauwolfia-Injektion** soll in der Schwangerschaft und Stillzeit nicht angewendet werden. Bei Schilddrüsenerkrankungen nicht ohne medizinischen Rat anwenden.

Vorsichtsmaßnahmen und Warnhinweise:

Da keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen zur Anwendung in der Schwangerschaft und Stillzeit vorliegen, sollte das Arzneimittel nicht angewendet werden.

bitte wenden

Zur Anwendung dieses Arzneimittels bei Kindern liegen keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vor. Es soll deshalb bei Kindern unter 12 Jahren nicht angewendet werden.

Wechselwirkungen:

Für **Infi-Rauwolfia-Injektion** sind keine Wechselwirkungen bekannt.

Allgemeiner Hinweis: Die Wirkung eines homöopathischen Arzneimittels kann durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genussmittel ungünstig beeinflusst werden. Falls Sie sonstige Arzneimittel einnehmen, fragen Sie Ihren Arzt.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung:

Soweit nicht anders verordnet, täglich bis 1-mal wöchentlich 1 Ampulle i.c., s.c., i.m., i.v. injizieren.

Auch homöopathische Arzneimittel sollten ohne ärztlichen Rat nicht über längere Zeit angewendet werden.

Nebenwirkungen:

Arzneimittel können neben den erwünschten Hauptwirkungen auch unerwünschte Wirkungen, sogenannte Nebenwirkungen, haben.

Bei intravenöser Verabreichung von **Infi-Rauwolfia-Injektion** können Überempfindlichkeitsreaktionen und plötzlicher Blutdruckabfall auftreten.

Geringe Steigerung der Körpertemperatur, örtlich begrenzte entzündliche Reaktionen um die Einstichstelle der subkutanen Injektion sowie vorübergehende leichte Schwellungen regionaler Lymphknoten sind unbedenklich. In seltenen Fällen können bei Unverträglichkeit gegen Mistel örtliche oder allgemeine allergische oder allergieähnliche Reaktionen wie:

Generalisierter Juckreiz, Nesselsucht, Hautausschlag, Schwellung im Gesichtsbereich (Quincke-Ödem), Schüttelfrost, Atemnot, Schock auftreten, die ein Absetzen des Präparates und sofortige ärztliche Behandlung erforderlich machen. In seltenen Fällen kann es zur Aktivierung von Entzündungen kommen (z.B. chronische Sinusitis, Zahnwurzelgranulome). Gelegentlich können Venen mit entzündlichen Reizerscheinungen reagieren. Eine vorübergehende Therapiepause ist auch hier erforderlich.

Hinweis: Bei der Anwendung eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und Ihren Arzt befragen.

Wenn Sie Nebenwirkungen beobachten, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels:

Das Verfallsdatum dieser Packung ist auf der Ampulle und der Faltschachtel aufgedruckt. Verwenden Sie diese Packung nicht mehr nach diesem Datum!

Stand der Information: Juli 2008

Arzneimittel sorgfältig und für Kinder unzugänglich aufbewahren!

Handhabung der OPC- (one-point-cut) Ampullen:

Die OPC-Ampulle zeichnet sich durch eine einfache und besonders sichere Handhabung aus (keine Verunreinigung durch Glaspartikel).

Der weiße Punkt liegt über einer bereits vorhandenen Sollbruchstelle. Wird der Punkt nach vorne gehalten, kann die Ampullenspitze, wie in der Zeichnung dargestellt, leicht nach hinten abgebrochen werden.



INFIRMARIUS GmbH

Daimlerstraße 19-21 · 73037 Göppingen
Telefon 0 71 61/6 06 94-0 · Fax 0 71 61/6 06 94-90
www.infirmarius.de

